

FAQ

Modul Kommunikation



Kommunikationsstrategie

In Bezug auf die Kommunikationsstrategie des Nationalparkamtes muss berücksichtigt werden, wozu die Kommunikation dienen soll. Anforderung aus dem Staatsvertrag ist, dass das Nationalparkamt eine Öffentlichkeitsarbeit betreiben soll, um das Schutzgebiet, seine Ziele und Angebote wahrnehmbar zu präsentieren und zum Besuch anzuregen. Hier agiert also die Nationalparkverwaltung und nicht die Bürgerschaft. Als zweiter Aspekt soll die Kommunikation den Austausch zwischen den handelnden Personen und Organisationen der Nationalpark-Region mit dem Nationalparkamt unterstützen. Auch dies ist mehrfach in unterschiedlichen Modulen beschrieben, z.B. die Zusammenarbeit mit den touristischen Akteuren und die gemeinsame Kommunikation mit den Nationalen Naturlandschaften.

Dynamik der Kommunikation

Die Kommunikation unterliegt raschen Veränderungen. Durch dynamische und neue Möglichkeiten, z. B. technische Anpassungen und Neuerungen oder die sich verändernde Nachfrage nach Offline- und Online-Kommunikationsmitteln, sind keine

konkreten langfristigen Planvorgaben möglich. Die aufgeführten Planungszeiträume sind daher für dieses bestimmte Modul angepasst – der Schwerpunkt liegt auf den kurzfristigen Zielen.

Es scheint, dass nur marginal kurzfristige Ziele für die Kommunikationsarbeit aufgeführt wurden. Diese sind jedoch in ihrer Umsetzung mit weitreichenden Folgemaßnahmen verbunden, bspw. die Entwicklung der Nationalpark-App. Diese App wird weitere Zielgruppen, vor allem auch jüngere Altersgruppen, erreichen und die Möglichkeiten der unbegleiteten Angebote vielfältig erweitern. Auch der Zielsetzung, dass barrierefreie und mehrsprachige Angebote ausgebaut werden sollen, wird damit Rechnung getragen. Mit einer Maßnahmenennung, die jedoch sukzessive ausgebaut wird, werden viele Teilziele, die sich im Kapitel Handlungsgrundsätze wiederfinden, erreicht.

